

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: **Entsorgung und thermische Verwertung des Klärschlammes der Kläranlage Tübingen; hier: Vergabe der Leistung**

Bezug: Vorlage 338/2002

Anlagen: 0

Beschlussantrag:

Die Firma mse Mobile Schlammmentwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach, wird mit der thermischen Klärschlammverwertung des Klärwerks Tübingen beauftragt.

| Finanzielle Auswirkungen | | Jahr 2013 | Folgej.: |
|---------------------------------|---|-------------------------|-----------------|
| Investitionskosten: | € | € | € |
| Bei HHStelle veranschlagt: | | Wirtschaftsplan der KST | |
| Aufwand/Ertrag jährlich | € | 390.000 € | 390.000 € |

Ziel:

Der auf der Tübinger Kläranlage anfallende Klärschlamm soll weiterhin der thermischen Verwertung zugeführt werden.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung:

Nach einem Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2002 wird der Klärschlamm der Kläranlage Tübingen der thermischen Verwertung zugeführt. Seit der letzten Ausschreibung der Entsorgungsleistung wurde der Vertrag wegen der sehr guten Bedingungen immer wieder verlängert. Nachdem die Trocknungsanlage rückgebaut wurde, wird der Klärschlamm nun nicht mehr getrocknet sondern entwässert entsorgt. Das bedeutet, dass der Wassergehalt deutlich höher liegt als bisher. Die Randbedingungen haben sich so deutlich geändert, dass die Entsorgung des Klärschlammes aus diesem Grund neu ausgeschrieben werden musste.

2. Sachstand

Die thermische Klärschlamm Entsorgung wurde europaweit ausgeschrieben. Zum Submissionstermin am 15.05.2013 sind Angebote von sechs Bietern eingegangen. Das Ausschreibungsergebnis ist zur Wahrung des Bieterschutzes in der nichtöffentlichen Vorlage 227a/2013 zusammengestellt. Die Wertung der Angebote wurde über das Jahresauftragsvolumen durchgeführt. Das beinhaltet Positionen die nur bei einer eventuellen Veränderung der Schlammqualität, bzw. bei einer Reparatur des Schlammsilos anfallen würden. Der Auftrag bezieht sich zunächst auf einen Dreijahresvertrag mit der Option einer Verlängerung. Der günstigste Bieter, die Firma mse Mobile Schlammmentwässerungs GmbH, bietet die Mitverbrennung in den Kraftwerken Heilbronn und Lippendorf bzw. in den Zementwerken der Fa. Schwenk in Allmendingen, Mergelstetten oder Karlstadt an.

3. Vorschlag der Verwaltung:

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ist das Angebot der Firma MSE Mobile Schlammmentwässerungs GmbH aus Karlsbad-Ittersbach unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das annehmbarste. Die Verwaltung schlägt deshalb die Vergabe an diese Firma vor.

4. Lösungsvarianten:

-keine-

5. Finanzielle Auswirkung:

Die benötigten finanziellen Mittel sind im Erfolgsplan der KST beim Bereich Stadtentwässerung unter der Position "Aufwendungen für bezogene Leistungen - Klärschlammgranulatenentsorgung" verfügbar. Für die Schlamm Entsorgung waren 300.000 Euro pro Jahr vorgesehen. Die darüber hinaus benötigten Mittel in Höhe von 90.000 Euro können im Jahr 2013 aus der Position „Aufwendungen für bezogenen Leistungen – Sonstige Fremdleistungen“ gedeckt werden, da die hier vorgesehenen Betonsanierungen nicht im vorgesehenen Ausmaß anfallen. Für die Folgejahre wird die Position für die Schlamm Entsorgung im Wirtschaftsplan entsprechend angepasst.

6. Anlagen:

